

Regierungsratsbeschluss

vom 1. Mai 2007

Nr. 2007/709

KR.Nr. A 150/2006 (STK)

**Auftrag Brigit Wyss (Grüne, Solothurn): Nachhaltige Papier- und Holzbeschaffung (07.11.2006);
Stellungnahme des Regierungsrates**

1. Vorstosstext

Der Regierungsrat wird beauftragt, einen aktiveren Beitrag zum globalen Schutz der Wälder zu leisten und dazu sein Beschaffungswesen in den Bereichen Papier und Holz urwaldfreundlicher zu gestalten. Der Kanton soll sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für den Schutz der Urwälder einsetzen, indem er den Papierverbrauch generell reduziert und nur Papier aus nachhaltigen Quellen verwendet. In der Kantonsverwaltung soll sowohl beim Kopier- und Briefpapier als auch bei den Drucksachen zu mind. 80% Recyclingpapier eingesetzt werden. Zudem soll nur noch FSC-zertifiziertes Holz und/oder Hölzer aus der Schweiz beziehungsweise aus dem benachbarten Ausland verwendet werden.

2. Begründung

Tropische Regenwälder gehören zu den artenreichsten Lebensräumen und spielen eine wichtige Rolle im Klimahaushalt der Erde. Sie beherbergen mehr als 50% der heute bekannten Tier- und Pflanzenarten. Durch die derzeitige Abholzung ist der Fortbestand der Urwälder bedroht. Auch im Norden wird unverantwortlich mit den Urwäldern umgegangen. Noch 20% der Urwälder weltweit sind übrig geblieben. Gleichzeitig nimmt der Konsum an Holz- und Papierprodukten stetig zu. Weltweit wird ca. 40% des kommerziell geernteten Holzes in der Papierproduktion eingesetzt; der jährliche Verbrauch in der Schweiz liegt bei 1.6 Millionen Tonnen. Im Schweizer Frischfaser-Papier stammen schätzungsweise 15 bis 20% der Fasern aus illegalem Urwalddraubbau.

Etwa ein Drittel des gesamten schweizerischen Holzverbrauches wird im Bau- und Möbelbereich verwendet. Etwa die Hälfte davon wird aus der Europäischen Union direkt oder indirekt importiert. Die Europäische Union wiederum bezieht etwa die Hälfte der Produkte aus Ländern, in welchen ein hoher Anteil Holz illegal eingeschlagen wird.

Momentan sind internationale und europäische Bestrebungen im Gange, die noch bestehenden grossflächigen Urwälder der Tropen und des Nordens nachhaltig zu nutzen. Die öffentliche Hand sollte diese Bestrebungen unterstützen und hat in dieser Hinsicht eine Vorbildfunktion zu übernehmen.

Der Kanton Solothurn liegt im gesamtschweizerischen Vergleich im Mittelfeld. Er kann mit einem entsprechenden Beitrag ein Zeichen setzen sowohl auf dem Markt als auch als Vorbild für Gemeinden und Firmen. Er soll auf einen urwaldfreundlichen Verbrauch von Papier umsteigen.

Urwaldfreundlich.ch – eine Kampagne zum Schutz der letzten Urwälder von Greenpeace, WWF und den Bruno-Manser-Fonds – untersuchte im Januar 2006 bei allen Kantonen wie weit diese bei der

öffentlichen Beschaffung von Holz, Holzprodukten und Papier auf Nachhaltigkeit achten. Die Ergebnisse zeigen, dass erst fünf Kantone (Zürich, Genf, Neuenburg, Waadt und Basel Stadt) vorbildliche Massnahmen eingeführt haben. Nur zehn Kantone (u.a. auch der Kanton Solothurn) besitzen Richtlinien oder Weisungen sowohl für die Holzbeschaffung als auch für eine nachhaltige Papierbeschaffung. Die meisten Richtlinien sind jedoch veraltet und nicht auf dem neusten Wissensstand. Zudem werden die nötigen Kontrollen nicht oder nur mangelhaft durchgeführt. Im Rating der Kantone befindet sich der Kanton Solothurn daher nur im Mittelfeld.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Der Auftrag betrifft das Beschaffungswesen in zwei verschiedenen Zuständigkeitsbereichen; die Drucksachenverwaltung ist zuständig für die Beschaffung von Papier, das Hochbauamt für die Beschaffung von Baumaterialien und Mobiliar. Die zentralen Anliegen (Beschaffung aus nachhaltigen Quellen und Schutz der letzten Urwälder) unterstützen wir voll und ganz. Zu den konkreten Vorgaben des Auftrags nehmen wir wie folgt Stellung:

3.1 Beschaffung von Papier

Die Senkung der Papierverbrauchsmenge ist ein wesentlicher Beitrag zum Schutz des Waldes und zur nachhaltigen Entwicklung. Der Papierverbrauch kann reduziert werden durch die vermehrte Nutzung von Internet, Intranet und elektronischer Kommunikation, durch grösst-mögliche Zurückhaltung beim Ausdrucken, Verwenden von Fehldrucken als Notizpapier, den Verzicht auf Luxusbroschüren und unnötige Drucksachen und durch die Papier- und kosten-sparende Einstellung von Kopiergeräten und Druckern (das AIO hat Anweisungen zum rück-seitigen oder zweiseitigen Drucken auf dem Intranet publiziert). Ein Aufruf zum Papiersparen und ein Exempel zum zweiseitigen Drucken wird hiermit statuiert!

Die Resultate der Umfrage und die Forderungen von Urwaldfreundlich.ch sind uns bekannt (mindestens **60%** des Papierverbrauchs im Kanton muss Recyclingpapier sein, mindestens 20 % des restlichen Papierverbrauchs muss mit FSC-zertifiziertem Papier abgedeckt werden). Der Auftrag zielt in die gleiche Richtung, verlangt aber für die Kantonsverwaltung noch mehr, nämlich mindestens **80%** Recyclingpapier, und zwar **sowohl beim Kopier- und Briefpapier als auch bei den Drucksachen**.

Wie wir nachfolgend aufzeigen, können wir die verlangten Vorgaben nicht in allen Bereichen erfüllen. Zwar liegt der Recyclinganteil im Drucksachenbereich (Kuverts, Versand- und Verpackungsmaterialien, Wahl- und Abstimmungsunterlagen) über den geforderten 80%. Im Bereich der Bürokommunikation und bei speziellen Drucksachen können wir hingegen die ziffernmässige Vorgabe nicht erfüllen. Dies aus folgenden Gründen:

- Wir bevorzugen nach Möglichkeit Papier aus Schweizer Produktion. Leider hat die Papierfabrik Zwingen ihren Betrieb im Jahr 2004 eingestellt. Heute steht gar **kein Recyclingpapier aus Schweizer Produktion** mehr zur Verfügung, wir sind somit zu 100 % auf ausländische Produktionen angewiesen.
- Unter Einhaltung der Submissionsgesetzgebung unterstützen wir den **Wirtschaftsstandort Solothurn** und berücksichtigen einen einheimischen Industriebetrieb, die M-real in Biberist, welche unter Beachtung von Umweltmanagementstandards produziert und gemäss ISO Norm 14001 (Umwelt und Management) zertifiziert ist. Dieses Unternehmen hat sich im Rahmen einer mit uns abge-

schlossenen Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit im Bereich des Umweltschutzes und zur Einhaltung der vereinbarten Massnahmen verpflichtet.

- Aus Kostenüberlegungen und aus Sicherheitsgründen setzen wir bei Officepapieren bewusst auf eine Papiersorte (Biber Cento, total chlorfrei: TCF). Dieses Papier wird in Biberist hergestellt und stammt zu 100% aus zertifiziertem Zellstoff.
- Auf praktisch allen Geräten (Kopierer/Drucker/Fax) wird mit einer einzigen Papiersorte gearbeitet, was sich in verschiedener Hinsicht positiv auswirkt: grössere Volumen, geringere Beschaffungskosten, weniger Papierbestellungen, weniger Transporte, keine Fehlkopien (weil nicht anderes Papier einzulegen ist), geringere Lager in den Ämtern und Betrieben, gegenseitiges Aushelfen jederzeit möglich, weniger Papierstaus und Serviceleistungen und kleinere Geräte aufgrund des geringeren Papierschachtbedarfs. Dies alles wäre bei der alternativen Verwendung von Recyclingpapieren nicht in derselben Konsequenz möglich.
- Recyclingpapier ist nicht für alle Verwendungszwecke einsetzbar. Für Vertragsdokumente, Urkunden, Zustellkuverts oder Einzahlungsscheine eignet es sich nicht, weil gewisse Qualitätsansprüche nicht erfüllt sind.
- Bei der Auswahl des 'richtigen' Papiers müssen wir uns den Regeln des Marktes oft unterordnen. So stehen z.B. die Begleitmaterialien zu den Lehrmitteln im harten Konkurrenzkampf mit Dutzenden von ähnlichen Produkten. Wir setzen hier konsequent FSC-Papiere ein.

Bei der Papierbeschaffung halten wir uns sehr strikte an die beiden führenden Zertifizierungssysteme für ein nachhaltiges und umweltgerechtes Waldmanagement. Dies sind: FSC und PEFC (s. Abkürzungen am Schluss). Wir bevorzugen Hersteller, die nachweislich ein an Nachhaltigkeit orientiertes Unternehmens- und Umweltmanagement betreiben und Zellstoff aus Wäldern beziehen, die nach anerkannten Qualitätsstandards gemanagt und überprüft werden. Die Lieferantin erbringt zudem den Bezugskettennachweis für die eingekauften Produkte nach den FSC-Standards zur Chain of Custody (mit SQS-Zertifikat). Sie verfügt somit über ein Bezugssystem, das eine lückenlose Zurückverfolgung des Holzes bis zu seinem Ursprung ermöglicht und garantiert für FSC-Produkte, die durch unabhängige Dritte lückenlos kontrolliert sind und aus Wäldern stammen, die nach den Prinzipien und Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) bewirtschaftet werden. Damit ist sichergestellt, dass kein Holz aus Urwäldern, kein illegal geschlagenes Holz und kein Holz aus gesetzlich geschützten bzw. wegen ihrer Artenvielfalt besonders schützenswerten Wäldern verwendet wird.

Zusammenfassend anerkennen und unterstützen wir die zentralen Anliegen des Auftrags, die Verbrauchsmenge zu senken und Papier aus nachhaltigen Quellen zu beschaffen. Aus den dargelegten Gründen lehnen wir den im Vorstoss verlangten Recyclinganteil von mindestens 80% ab. Damit die Verbraucher die Einhaltung der Standards zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung erkennen können, werden wir künftig die Zertifikate vermehrt aufdrucken. Im weiteren verfolgen wir die ökologischen Fortschritte und Entwicklungen auf dem Papiermarkt sehr aufmerksam und treffen unsere Einkaufsentscheide in Abwägung aller umweltrelevanten Aspekte.

3.2 Beschaffung von Holz

Das Hochbauamt beabsichtigt, im Rahmen seines Umweltmanagements, für die internen Projektleiter eine Schulung zum Thema 'Beschaffung von Baumaterialien und Mobiliar mit dem FSC-Label' durchzuführen. Parallel dazu werden die Submissionsbedingungen mit der Forderung ergänzt, dass nur Holz verwendet werden darf, welches die Kriterien eines der Labels FSC, PEFC oder Q-Swiss Quality (bzw. eines anderen gleichwertigen Labels) erfüllt. Die Anbieter müssen bei der Offertein-

gabe den schriftlichen Nachweis erbringen, dass die verwendeten Holzarten den geforderten Kriterien entsprechen. Die Einhaltung der zugesicherten Holzeigenschaften wird vertraglich geregelt und mit einer Konventionalstrafe abgesichert. Dieses Vorgehen entspricht den Empfehlungen der Kampagne "urwaldfreundlich.ch". Zudem sind diese Massnahmen eine der Voraussetzungen, um im Rating der Kantone als urwaldfreundlich zu gelten.

Die Schulung und die Anpassung der Submissionsbedingungen sind im Mai 2007 geplant. Zum heutigen Zeitpunkt werden bei Submissionen im Hochbauamt bereits die Merkblätter des Eco-Bau und die KBOB-Empfehlung 'Nachhaltig produziertes Holz beschaffen' angewendet.

4. Antrag des Regierungsrates

Papierbeschaffung: Erheblicherklärung ohne ziffernmässige Vorgabe des Recyclinganteils;

Holzbeschaffung: Erheblicherklärung und Abschreibung.



Dr. Konrad Schwaller

Staatsschreiber

Abkürzungen

- FSC: **F**orest **S**tewardship **C**ouncil; die internationalen Rahmenrichtlinien des Weltforstrates FSC enthalten 10 Prinzipien und weitere Kriterien für eine umweltgerechte, sozialverträgliche und wirtschaftlich tragfähige Waldbewirtschaftung. Mit nationalen FSC-Standards werden diese Prinzipien umsetzbar und messbar gemacht. Papiere, die unter Einsatz von mindestens 30 Volumenprozent Zellstoff aus FSC zertifiziertem Holz bzw. Wald hergestellt wurden, können mit einem entsprechenden FSC-Siegel ausgezeichnet werden. Das Zertifizierungsverfahren wird von den Umweltorganisationen unterstützt.
- PEFC: **P**rogram for the **E**ndorsement of **F**orest **C**ertification **S**chemes; das PEFC-Zertifikat des Pan European Forest Certification Councils steht für nachhaltige Waldbewirtschaftung hinsichtlich ökonomischer, ökologischer sowie sozialer Standards. Das Zertifizierungssystem basiert inhaltlich auf internationalen Beschlüssen, die auf den Ministerkonferenzen zum Schutz der Wälder in Europa (Helsinki 1993, Lissabon 1998) von 37 Nationen im Pan-Europäischen Prozess verabschiedet wurden. Papiere, die unter Einsatz von Zellstoff auf PEFC zertifiziertem Holz bzw. Wald hergestellt wurden, können mit einem entsprechenden PEFC Siegel ausgezeichnet werden.

Vorberatende Kommissionen

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission

Verteiler

Staatskanzlei (Sch, Stu)

Drucksachenverwaltung/Lehrmittelverlag

Departemente (5)

Aktuarin UMBAWIKO

Parlamentsdienste

Traktandenliste Kantonsrat